

36. DEUTSCHER

# KREBSKONGRESS

FORTSCHRITT  
GEMEINSAM  
GESTALTEN

21. BIS 24. FEBRUAR 2024  
CITYCUBE BERLIN

ONKOLOGISCHE PFLEGE

#DKK2024 // WWW.DKK2024.DE



## AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA

# ONKOLOGISCHE PFLEGE

Die Onkologie gehört zu den medizinischen Fachgebieten, die sich derzeit am schnellsten und spannendsten entwickeln – der Deutsche Krebskongress 2024 zeigt diese Fortschritte und den Innovationskurs in Deutschland.

In dieser Übersicht sind ausgewählte DKK-Veranstaltungen aus Ihrem Fachgebiet für Sie zusammengestellt. Viele Abstracts werden als Best-of-Abstracts-Vortrag ins Programm integriert. Am Ende dieser Übersicht finden Sie – sofern sie eingereicht wurden – eine Auswahl von fachgebietsbezogenen Abstracts, die als Poster präsentiert werden.

Wir haben mit diesem Programm ein gutes Fundament für die Wissensentwicklung und den Wissenstransfer gelegt. Das vollständige Kongressprogramm können Sie tagesaktuell auf der Kongresswebseite einsehen.

### FARBLEGENDE

Onkologische Pflege 


Supportivmedizin 

Versorgungsforschung 

Palliativmedizin 

Weitere Themen 

Psychoonkologie 

Onkologische Pharmazie 

### ANMELDUNG/GEBÜHREN

Die Anmeldung zum Deutschen Krebskongress 2024 erfolgt online. Auf der Kongresswebseite finden Sie auch die Ticketkategorien und die Ticketpreise.

### IMPRESSUM

#### Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

T +49 30 3229329-0

F +49 30 3229329-22

service@krebsgesellschaft.de

[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

**V. i. S. d. P.:** Dr. Johannes Bruns

**Redaktion:** Renate Babnik (DKG)

**Gestaltung:** [www.farbenkollektiv.de](http://www.farbenkollektiv.de)

**Redaktionsschluss:** Dezember 2023

*Ab Januar  
kostenfrei in  
Ihrem App-Store*

### Die Kongress-App! Ohne geht's nicht.

Die **Kongress-APP** für alle mobilen Endgeräte – sowohl mit iOS- als auch Android-System – informiert Sie detailliert über das Programm, Hallenpläne, Referent\*innen und Abstracts. Sie enthält auch drei interaktive Funktionen, die für eine Vielzahl von Sitzungsformaten notwendig sind, zum Beispiel für interaktive Tumorkonferenzen.

**KOMMENTIEREN** erlaubt es in Sitzungen, über ein Smartphone oder Tablet Fragen an das Podium zu richten, ohne selbst ans Mikrofon treten zu müssen.

**EVALUIEREN** gestattet das Bewerten einzelner Vorträge: Wer als Referent\*in sein Einverständnis gegeben hat, wird in der App gelistet und kann von den Teilnehmenden bewertet werden.

**TED** ist die Funktion, die nichtrepräsentative Umfragen und Abstimmungen direkt in den Sitzungen erlaubt, beispielsweise in den interaktiven Tumorkonferenzen.

# AUSGEWÄHLTE SITZUNGEN

21. FEBRUAR 2024

09:45 – 10:45 Uhr | New York 2

## ONKOLOGISCHE PFLEGE

**Die Bedeutung der Breast Care Nurse und ihre vielfältigen Aufgaben im interdisziplinären Kernteam**

*Vorsitz: Esther Wiedemann (Berlin), Sandra Kuhlmann (Essen)*

- Breast Care Nurse – Pflegeexpertin im Zentrumssystem
- Sexualität trotz Brustkrebs. Wie kann ich beraten?
- Wie kann die onkologische Fachpflege Mammakarzinom-Patientinnen auf ihrem Therapieweg unterstützen?

*Esther Wiedemann (Berlin)*

*Sibyll Michaelsen (Landshut)*

*Gabi Knötgen (Aurich)*

15:00 – 16:30 Uhr | New York 3

## PALLIATIVMEDIZIN

**Fortbildungssitzung: Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Palliativmedizin – Hand in Hand bis ans Lebensende**

*Vorsitz: Berndt Alt-Epping (Heidelberg), Julia Wikert (München)*

- Palliativkonsildienst im Krankenhaus – zwischen Maximaltherapie, Therapielimitierung und Sterbebegleitung
- Ambulante Palliativversorgung – gemeinsame Betreuung in der Häuslichkeit
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Palliativmedizin aus Sicht der Psychoonkologie
- Stellenwert der Kunst- und Musiktherapie in der Palliativmedizin
- Soziale Dimensionen der palliativen Erkrankungssituation

*Philipp Lenz (Münster)*

*Philipp von Trott (Bad Homburg)*

*Asita Behzadi (Berlin)*

*Cindy Stoklossa (Berlin)*

15:00 – 16:30 Uhr | Raum A4

## PSYCHOONKOLOGIE

**Fortbildungssitzung: Resilienz von onkologischen Teams**

*Vorsitz: Imad Maatouk (Würzburg), Hannah Zingsheim (Hannover)*

- Resilienz „modern gestalten“
- Sozialkapital von onkologischen Stationsteams als wichtige Ressource
- Supervision mit onkologischen Teams
- Förderung der Psychohygiene bei Gesundheitspflegenden
- Belastung von Onkolog\*innen und Gesundheitspflegenden

*Mirko Laux (Berlin)*

*André Karger (Düsseldorf)*

*Lara Dreismann (Hannover)*

16:45 – 17:45 Uhr | Raum A4

## ONKOLOGISCHE PFLEGE

### Onkologische Pflege und Digital Health

Vorsitz: *Daniel Wecht (Marburg), Gabi Knötgen (Aurich)*

- Digitale Pflegeanwendungen (DiPA) und Co.: die neue onkologische Pflege?
- Drohnen in der Palliativversorgung?
- Quantified Self und Patient-reported Outcome – die digitale Einbindung der Patient\*innen in die onkologische Versorgung

*Patrick Jahn (Halle/Saale)*

*Bernhard Holzner (Innsbruck)*

16:45 – 17:45 Uhr | New York 3

## PALLIATIVMEDIZIN

### Palliativversorgung gemeinsam gestalten: Multiprofessionelle Integration – wie geht es praktisch?

Vorsitz: *Philipp Lenz (Münster), Christina Gerlach (Heidelberg)*

- „Laut Leitlinie“ – Stellschrauben palliativer Versorgungskonzepte in der Onkologie
- Onkologische Fachpflegekräfte in der Chirurgie – Best Practice für die Schnittstelle
- Patientenlots\*innen im Comprehensive Cancer Center (CCC)
- Perspektive der Angehörigen

*Steffen T. Simon (Köln)*

*Jan Polzer (Dossenheim)*

*Elisabeth Jentschke (Würzburg)*

*Anneke Ullrich (Hamburg)*

18:00 – 19:00 Uhr | Raum A4

## ONKOLOGISCHE PFLEGE

### Aufgaben der Fachpflege in der Sport- und Bewegungstherapie

Vorsitz: *Kerstin Paradies (Hamburg), Daniel Wecht (Marburg)*

- Die neue S3-Leitlinie zur onkologischen Sport- und Bewegungstherapie – was steckt drin für die Pflege?
- Bewegungslots\*innen – eine neue Aufgabe für die onkologische Fachpflege?
- Auf das Netzwerk kommt es an: Bewegungsangebote außerhalb des Zentrums

*Freerk T. Baumann (Köln)*

*Joachim Wiskemann (Heidelberg)*

09:00 – 09:00 Uhr | Raum A5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Ohne Personal geht nichts. Was können wir von der Personalbemessung in der Pflege erwarten?

Vorsitz: Kerstin Paradies (Hamburg), Patrick Jahn (Halle/Saale)

- Verbindliche Umsetzung der Pflegepersonalregelung 2.0: Was kommt da auf uns Pflegende zu?
- Personalbemessung in der Pflege. Was kann sie bewirken?
- Personalvorgaben: ein neues Feld der tariflichen Gestaltung?
- Personalbemessung: der Rettungsanker für die Krankenhäuser?

Grit Genster (Berlin)

09:15 – 10:30 Uhr | Raum A5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Adhärenz Patientenkommunikation

Vorsitz: Gabi Knötgen (Aurich), Daniel Wecht (Marburg)

- Welchen Informations- und Kommunikationsbedarf haben Patient\*innen?
- Risikokommunikation in der onkologischen Pflege
- Wie shared sind die Decisions in onkologischen Pflegeberatungen?

Jutta Hübner (Jena)

Kerstin Paradies (Hamburg)

10:45 – 12:15 Uhr | Raum A5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Komplementäre Verfahren in der onkologischen Pflege. Was wirkt?

Vorsitz: Daniel Wecht (Marburg), Gabi Knötgen (Aurich)

- Checkliste zur Beurteilung von Angeboten der komplementären und alternativen Medizin (CAM)
- Update komplementärmedizinischer Maßnahmen – was tut sich bei der Evidenz?
- Arzneimittelinteraktionen bei Komplementärmaßnahmen – was müssen Pflegende wissen?

Jürgen Barth (Gießen)

15:00 – 16:30 Uhr | Raum A5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Palliativ Care und Advanced Care Planning: Kommen wir hier voran?

Vorsitz: Kerstin Paradies (Hamburg)

- Advanced Care Planning: Best Practice
- Schnittstellen koordinieren durch onkologisch Pflegende – Advanced Care Planning gemeinsam gestalten
- Krisenmanagement – wenn die Symptomlast den Plan ändert

Sven Goldbach (Hamburg)

Axel Volkmann (Frankfurt/Main)

15:00 – 16:30 Uhr | New York 3

## PSYCHOONKOLOGIE

### Innovative Versorgungskonzepte in der Psychoonkologie

Vorsitz: *Imad Maatouk (Würzburg)*

- ACT (Akzeptanz-Commitment-Therapie) – online als gruppentherapeutisches Angebot
- OPUS – onlinebasierte psychoonkologische Unterstützung für Strahlentherapie-Patient\*innen
- Einbindung digitaler Interventionen in der Psychoonkologie
- Peer2Me – Mentoring für AYAs

*Christina Sauer (Heidelberg)*

*Theresa Müller (Dresden)*

*Imad Maatouk (Würzburg)*

*Diana Richter (Leipzig)*

15:00 – 16:30 Uhr | London 1

## WEITERE THEMEN

### Subjektive finanzielle Belastung von Krebspatient\*innen und Versorgungsgerechtigkeit in der Onkologie

Vorsitz: *Eva Winkler (Heidelberg), Celine Lugnier (Bochum)*

- Konzepte und Begriffe zu finanziellen Aspekten im Rahmen einer Krebserkrankung – financial toxicity als neues PRO, HTA-Perspektive (Health Technology Assessment)
- Messung von financial toxicity (FinTox) – bestehende Instrumente und Neuentwicklung für den deutschen Versorgungskontext
- Ethische Kriterien zur Ressourcenallokation bei Ressourcenknappkeit
- Onkologischen Pflege – wie können Ressourcen im Zeitalter des Pflege mangels effektiv eingesetzt werden?

*Sophie Pauge (Bielefeld)*

*Luise Richter (Dresden)*

*Sabine Sommerlatte  
(Halle-Wittenberg)*

16:45 – 17:45 Uhr | Raum A5

## ONKOLOGISCHE PFLEGE

### Junge Pflege – was bewegt den Nachwuchs?

Vorsitz: *Kerstin Paradies (Hamburg)*

- Influencers? (Onkologische) Pflege in Social Media
- Zukunftsmarkt onkologische Pflege?
- Auswirkungen der generalistischen Ausbildung auf die onkologische (Fach-) Pflege – wie steht es aktuell?

*Matthias Ehrhardt (Berlin)*

18:00 – 19:00 Uhr | Raum A5

## ONKOLOGISCHE PFLEGE

### Best of Nebenwirkungsmanagement

Vorsitz: *Kerstin Paradies (Hamburg), Gabi Knötgen (Aurich)*

- Update S3-Leitlinie Supportive Therapie onkologischer Patient\*innen
- Polyneuropathie – welche therapeutisch-pflegerischen Optionen haben wir?
- Skin-Tox – welche therapeutisch-pflegerischen Optionen haben wir?

*Franziska Jahn (Halle/Saale)*

*Berit Jordan (Potsdam)*

09:00 – 09:00 Uhr | London 1

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Die Rolle der MFA in den onkologischen Praxen

Vorsitz: Gabi Knötgen (Aurich)

- Pflegesprechstunde – eine neue Möglichkeit der ambulanten Versorgung von Tumorpatient\*innen
- Early integration of palliative care
- Orale Therapien – was gibt es Neues?
- Onkologische Pflege 2030 – neue Herausforderungen

Gamze Damnali (Landshut)

Sven Goldbach (Hamburg)

09:15 – 10:30 Uhr | Raum A4

SUPPORTIVMEDIZIN

Bewegungs- und Supportivtherapie 2023

Vorsitz: Petra Feyer (Berlin), Johannes Soff (Berlin)

- Sport- und Bewegungstherapie: aktuelle Daten
- Welche Einstellungen und Meinungen haben Ärzt\*innen und Pflegekräfte zum Thema Bewegung bei Krebs, und wie gehen sie damit um?
- Exergames bei Tumorpatient\*innen
- Belastungssteuerung/sportmedizinische Diagnostik
- Wie motiviere ich Krebspatient\*innen zur Bewegung?

Freerk T. Baumann (Köln)

Maximilian Köppel (Heidelberg)

Andreas Lau (Halle/Saale)

Joachim Wiskemann (Heidelberg)

10:45 – 12:15 Uhr | Raum A4

SUPPORTIVMEDIZIN

Gemeinsam für die Lebensqualität von Krebspatient\*innen

Vorsitz: Petra Ortner (München), Kerstin Paradies (Hamburg)

- Patientenperspektive – was ist Lebensqualität aus Sicht der Betroffenen?
- Pflegerische Betreuung – was können und wollen wir leisten?
- Ärztliche Perspektive – welches sind unsere Aufgaben?
- Komplementärtherapeutische Perspektive – wie können Patient\*innen durch einen besseren Lifestyle zur Lebensqualität beitragen?
- Pharmazeutische Perspektive: Betreuung onkologischer Patient\*innen in der Apotheke

Renate Haidinger (Hohenbrunn)

Rachel Würstlein (München)

Matthias Rostock (Schmalfeld)

Kerstin Bornemann (Göttingen)

15:00 – 16:30 Uhr | Raum M1

## ONKOLOGISCHE PHARMAZIE

### Fortbildungssitzung: Best Practice – multiprofessionelle Zusammenarbeit

Vorsitz: Gesa Casper (Hannover)

- Apotheker\*innen im multiprofessionellen Team: Chancen und Risiken – Kompetenzen und Grenzen der Berufsgruppen
- Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA) – Zusammenarbeit von Anfang an
- Was erwartet das Pflegepersonal von Apotheker\*innen?
- Was erwarten die Onkolog\*innen im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit?
- Zusammenarbeit in der psychosozialen Krebsberatungsstelle am Klinikum Kassel
- Apothekensprechstunde in der Beratungsstelle

*Svenja Dierkes (Fulda)*

*Jennifer Weber (Fulda)*

*Ulrich Bonse-Geuking (Fulda)*

*Andrea Eckhardt (Kassel)*

*Michael Höckel (Kassel)*

15:00 – 16:30 Uhr | Raum A4

## SUPPORTIVMEDIZIN

### Herausforderung orale onkologische Therapie

Vorsitz: Rachel Würstlein (München)

- Aus Sicht der Patient\*innen
- Aus Sicht der Niederlassung/Praxis
- Aus Sicht der Pflege
- Aus Sicht der Apotheke
- Digitale Unterstützungsangebote

*Eva Schumacher-Wulf (Köln)*

*Manfred Welslau (Aschaffenburg)*

*Franziska Henze (München)*

*Kerstin Bornemann (Göttingen)*

*Friedrich Overkamp (Berlin)*

16:45 – 17:45 Uhr | Raum A4

## SUPPORTIVMEDIZIN

### Fortbildungssitzung: Krebsbedingte Fatigue – wie kann Betroffenen wirksam geholfen werden?

Vorsitz: Karen Steindorf (Heidelberg), Thorsten Schmidt (Kiel)

- Epidemiologie und Einführung in die Problematik
- Fatigue-Screening und Diagnostik: die klinische Perspektive
- Aktueller Stand des Fatigue-Managements: die Perspektive der Betroffenen und Versorgenden
- Aktuelle Evidenz zu effektiven Therapien bei Fatigue

*Karen Steindorf (Heidelberg)*

*Markus Horneber (Nürnberg)*

*Imad Maatouk (Würzburg)*

*Martina Schmidt (Heidelberg)*



09:15 – 10:30 Uhr | Raum M4-5

ONKOLOGISCHE PHARMAZIE

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) bei oraler Tumorthherapie**

*Vorsitz: Ulrich Jaehde (Bonn), Franziska Ockert-Schön (Braunau am Inn)*

- Brauchen wir mehr AMTS in der Onkologie?
- Arzneimittelinteraktionen bei oraler Tumorthherapie: Was ist klinisch relevant?
- Verbesserung der oralen Antitumorthherapie durch Closed-Loop-therapeutisches-Drug-Monitoring
- Implementierung der DKH-geförderten Versorgungsmaßnahme „AMBO-RA AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrums für orale Tumorthherapie“
- Sicherheitsnetz für die orale Tumorthherapie: eine Cluster-randomisierte Studie („SafetyFIRST“)

*Christoph Ritter (Greifswald)*

*Charlotte Kloft (Berlin)*

*Pauline Dürr (Erlangen)*

*Frank Dörje (Erlangen)*

15:30 – 16:30 Uhr | Raum M1

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

**Interprofessionelle Versorgung gastrointestinaler Tumorpatienten – wie ist die Realität?**

*Vorsitz: Katja Ott (Rosenheim), Werner Hohenberger (Herzogenaurach)*

- Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA): stationäre Versorgung aus pflegerischer Sicht
- Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA): stationäre Versorgung aus ärztlicher Sicht
- Ambulante interprofessionelle Versorgung: Wunsch oder Wirklichkeit?
- Pflegerische Leitung ambulanter onkologischer Versorgungszentren: eine Zeitwende?

*Birgit Trierweiler-Hauke (Schriesheim)*

*Andre Mihaljevic (Tübingen)*

*Andrew Ullmann, MdB (Berlin)*

### 12:30 – 13:30 Uhr | E-Poster-Plaza

- Stellenwert eines Onkologischen Care-Teams auf Lebensqualität, Autonomie und Therapietreue von Krebspatienten in allen Phasen der Erkrankung
- Integrative Nursing Interventions for Oncology Inpatients: Results of the IMPLEMENT-UKU Project
- Komplementäre Äußere Anwendungen bei onkologisch Patienten mit sekundärem Lymphödem
- Komplementäre Äußere Anwendungen bei Hitzewallungen durch antitumorale, endokrine Therapie
- Management of CAR T-cell therapy in pediatrics - nursing recommendations for inpatient care
- Die Identifikation pflegerischer Beratungs- und Unterstützungsbedarfe durch ein elektronisches, multiprofessionelles Screening

### ABSTRACTS

*Beate Haensel (Esslingen)*

*Lea Raiber (Ulm)*

*Elke Kaschdailewitsch (Filderstadt)*

*Bettina Noack (Tübingen)*

*Julia Mattarei (Hennigsdorf)*

*Timo Gottlieb (Essen)*

### 13:45 – 14:45 Uhr | E-Poster-Plaza

- Das Kompetenzteam onkologische Pflege und Beratung - die erfolgreiche Umsetzung der Zertifizierungskriterien der DKG in die Praxis
- Beratung zur Stärkung des Sicherheitsgefühls von Patient:innen und Angehörigen in der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung - eine ethnografische Studie.
- Erleben und Gestalten des Behandlungsprozesses der allogenen Stammzelltransplantation aus der Sicht von Pflegefachpersonen
- fatigue - an underestimated symptom in pediatric oncology
- Erhebung des psychoonkologischen Unterstützungsbedarfs durch die onkologische Pflege: Chance für Kompetenzzuwachs oder lästige Bürokratie?
- Komplementäre Pflege als Ergänzung der supportiven Therapie in der Onkologie – eine Querschnittsstudie.
- „Was sieben Jahre währt, ist nie verkehrt“
- Körpererlebensorientierte Pflegeinterventionen in der Begleitung von Frauen mit fortgeschrittenem Brustkrebs in der letzten Lebensphase

### ABSTRACTS

*Silvia Krimm (Mainz)*

*Axel Doll (Köln)*

*Sarah Kühnel (Essen)*

*Tobias Hemicker*

*Johannes Bösche (Köln)*

*Sandra Liebscher-Koch*

*Susanne Blöß (Hannover)*

*Sara Marquard (Osnabrück)*